



Lisa-Marie Seele. Foto gts

## Lisa-Marie ist eine Kämpferin

Dass sie Talent hat, ist der zehnjährigen **Lisa-Marie Seele** schon oft gesagt worden. Die Medaillensammlung der Taekwondo-Sportlerin, die für Eintracht Segeberg kämpft, ist beträchtlich.

Die junge Bad Segebergerin erkrankte mit sechs Jahren an Lymphdrüsenkrebs. Nachdem Lisa-Marie die heimtückische Krankheit bezwungen hatte, fand sie den Weg zum Kampfsport. „Ich will kämpfen“, sagt Lisa-Marie, wenn sie gefragt wird, worum es ihr beim Taekwondo geht. Dabei will sie niemandem weh tun, sondern sucht den fairen, nach Regeln ausgetragenen Zweikampf. Jüngst schnitt sie in Pinneberg als Norddeutschlands Beste in ihrer Alters- und Gewichtsklasse (bis 35 Kilo) ab. „Das liegt daran, dass ich mein Trainingspensum erweitert habe“, erklärt Lisa-Marie. Auf vier bis fünf Trainingseinheiten bringt sie es in der Woche. Einmal bei ihrem Stammverein, der Segeberger Eintracht, wo Trainer und Europameister Martin Paust vor allem Wert auf die stilistischen Elemente und die Grundtechniken legt. In der Hamburger Kampfsportschule Tangun führt sie Oktay Cakir zu Fitness und Kampftechnik.

Lisa-Marie gehört trotz ihrer Jugend bereits dem Taekwondo-Landeskader an. „So lange ihre schulischen Leistungen stimmen, müssen wir uns keine Gedanken machen, ob nicht alles zu viel wird“, betont der Vater, der selbst Taekwondo betreibt. Und die vielen Fahrten zum Training und zu den Wettkämpfen? „Nun ja, einen Tanklastzug vor der Tür könnte ich schon gebrauchen“, lacht Boris Seele.